Illustrierter
Film-Kurier

Das SÜNDIGE DORF

Das sündige Dorf

Ein Film der Bavaria-Filmkunst nach dem gleichnamigen Bühnenstück von Max Neal

Drehbuch: Josef Dalman / Musik: Toni Thoms / Kamera: Sepp Allgeier / Bauten: Ludwig Reiber, Rudolf Pfenniger / Ton: Hans R. Wunschel / Aufnahmeleitung: August Lautenbacher, Franz Wagner / Schnitt: Hertha v. Hößlin / Regieassistent: Adolf Schließleder / Produktionsleitung: Ottmar Ostermayer

Spielleitung: Joe Stöckel

Darsteller

Herr Stangassinger	Joe Stöckel	Sonnhofer	Bertl Schultes
Frau Stangassinger	Elise Aulinger	Sonnhoferin	Emmy Sourmann
Sepp, deren Söhne	Georg Bauer	Bürgermeister	Ludwig Schmid-Wildy
Toni, deren Söhne	Albert Janschek	Wirt	Julius Frey
Korbinian	Josef Eichheim	Rechtsanwalt	Adolf Gondrell
Vevi, dessen Tochter	Hansi Knoteck	Gemeindediener	Hans Schulz
Vogelhuber	Wastl Witt	Kuni	Maria Stadler
Afra, dessen Tochter	Erna Fentsch	Barbara Veit	Vera Complojer
Wegscheidbauer	Beppo Brehm	Hökerin	Margarete Hagen
Leni	Ingeborg Hoffmann	Hüterbub	Erich Teibler

Ferner wirken mit: Thea Aichbichler / Toni Bossle / Konrad Feldmaier / Heinrich Hauser / Georg Holl / Franziska Jell / Leopold Kerscher / Helma Knoll / Else Kündiger / Franz Loskarn / Anna Mathes / Erika Nein / Hans Oettl / Otto Pongratz / Helma Rückert / Edeltraut Schenk / Gertrud Schneider / Karl Schöpp / Susanne Wochinger / Ludwig Wühr

Tonsystem Tobis Klangfilm • Bavaria-Kopie

Verleih für Deutschland

Bavaria-Filmkunst Verleih G. m. b. H.

In Xhausen ist große Gemeinderatssitzung. Es soll die Ausweisung des Korbinian Bachmeier beschlossen werden, der den Wegscheidbauer, ein Mitglied des Kollegiums, verleumdet hat. Durch Behauptungen Bachmeiers geht nämlich im Ort das Gerücht, daß seine Dienstmagd von dem Wegscheidbauern ein lediges Kind hat.

Überhaupt ist der Korbinian wegen seiner Klatschsucht nirgends besonders gut angeschrieben.

Trotzdem aber kommt es nicht zur verlangten Ausweisung, denn verschiedene Gemeinderatsmitglieder, von denen dieser Korbinian allzuviel weiß, fürchten ihn.

Ganz besonderen Grund, dem Bachmeier gegenüber vorsichtig zu sein, hat aber Thomas Stangassinger, der Kirchenpfleger des Ortes, und zwar deswegen, weil — wie Korbinian Bachmeier behauptet — seine Tochter Vevi eigentlich das Kind des Thomas Stangassinger ist. Stangassinger, der in seiner Ehe gewaltig unter dem Pantoffel steht, befürchtet nun eine etwaige Aufdeckung seines Fehltritts und die damit verbundenen Folgen. Darum ist es ihm besonders peinlich, als er sehen muß, daß sein Sohn Toni Vevi heiraten will. Frau Stangassinger, der das tüchtige junge Mädchen gefällt, ist für eine Heirat der beiden, sie weiß allerdings von dem Fehltritt ihres Mannes nichts. Um diese Heirat unter allen Umständen zu hintertreiben, schickt Stangassinger den Korbinian Bachmeier ins Nachbardorf auf Brautschau für seinen Sohn Toni.

Eine Braut ist auch bald in der Tochter Afra des Matthias Vogelhuber gefunden. Als nun Stangassinger seiner Frau von der neuen Braut Tonis erzählt, weigert sich diese entsetzt, zu einer Heirat mit Afra je ihre Zustimmung zu geben. Sie muß — in die Enge getrieben — zugeben, daß Afra eigentlich ihr Kind ist. Triumphierend hält Stangassinger Abrechnung mit seiner Frau. Er, der bisher ein Mann war, der in seiner Ehe nichts zu reden hatte, verlangt nun als äußerliches Zeichen seiner Herrschaft den Hausschlüssel und die Geldbörse.

Inzwischen haben sich Afra und Sepp, der andere Sohn Stangassingers, kennengelernt und Gefallen aneinander gefunden, inzwischen ist aber auch Barbara Veit, die Mutter von Vevi, in das Dorf zurückgekehrt, und nun geht es dem Korbinian an den Kragen. Bachmeier hat die ganze Komödie mit Thomas Stangassinger nur aufgezogen, um in der Person des Thomas einen ständigen Geldgeber zu haben. Aber Thomas Stangassinger ist gar nicht der Vater Vevis, sondern Korbinian Bachmeier! Damit ist auch die Ehe der beiden jungen Leute Toni und Vevi möglich geworden; auch Sepp und Afra können heiraten, da Sepp der Sohn Stangassingers aus erster Ehe ist.

Endlich hat auch für Korbinian Bachmeier die Stunde geschlagen; er muß Barbara Veit ehelichen.

So kommt es, daß zum Schluß alle Sünden dieses Dorfes die nötige Buße und Vergebung finden.

Nr. 3113

Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. KG., Berlin-Wilmersdorf 1, Prager Platz 4a. — Kupfertiefdruck August Scherl Nachf. Berlin SW 68
Printed in Germany
Einzelpreis in Deutschland 10 Pfennig